



FÖRDERUNG UND BEGLEITUNG IM INTERNAT

Konkrete Ziele:

Unsere Jugendlichen wollen später etwas leisten und dafür Anerkennung und Lohn bekommen.

Sie wollen selbständig zur Arbeit fahren, und sie wollen Freunde treffen oder zum Beispiel an einen Fussballmatch gehen.

Sie möchten gesund und glücklich leben.

Viele wollen später möglichst selbständig wohnen.

Wir wollen mit ihnen zusammen vorausschauen und diese Ziele durch *viele praktische Übungen* angehen.

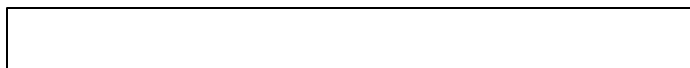


Freizeitgestaltung

Div. Aktivitäten in zwei Turnhallen, im Hallenbad, im Fitnessraum, Werkräumen und im schönen Areal.

Heilpädagogisches Reiten, Musikunterricht, versch. Sportgruppen, Judo, Computerspiele, Bike-Parcours, Kletterwand, Singen, Theater, usw.

Ferienlager, Gruppenweekends.



In den Wohngruppen der Grundschule leben je 5 bis 7 Kinder beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 7 und 15 Jahren.

In den Werkschulgruppen, wo andere Zielsetzungen als in der Grundschule im Vordergrund stehen, wohnen je 5 bis 7, in der Regel gleichgeschlechtliche Jugendliche, im Alter von 15 bis 18 Jahren



SOZIALPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG UND BEGLEITUNG

Die Kinder und Jugendlichen werden durch drei bis vier Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen betreut und gefördert.

Durch das Zusammenleben in der Gruppe, durch den geregelten Tagesablauf, die gestaltete Atmosphäre, viele erlebnispädagogische Freizeitaktivitäten und konstante Bezugspersonen, ermöglichen wir unseren Kindern und Jugendlichen eine positive Entwicklung.

Im Zusammenleben in der Gruppe mit all seinen wechselseitigen Anpassungsprozessen sehen wir dabei den wichtigsten therapeutischen Einfluss (Therapeutisches Milieu!). Mit Hilfe einer sorgfältigen, individuellen Erziehungs- und Förderplanung versuchen wir, unsere Kinder und Jugendlichen gezielt zu fördern. Gleichzeitig soll aber auch in den alltäglichen Arbeiten und in der Freizeit der nötige Freiraum bestehen bleiben, der es ermöglicht, echte eigene Erfahrungen zu sammeln und selber Verantwortung zu übernehmen. Durch verschiedene pädagogische Massnahmen versuchen wir zusätzlich die emotionale Stabilität, soziale Verhaltensweisen und lebenspraktische Fertigkeiten (z.B. durch das Wohntraining) zu verbessern.